

7 Fragen an Gerrit Gaastra zum Thema Ballonreifen

„Das ist einfach ein simples System.“



Gerrit Gaastra entstammt einer großen Fahrradfamilie, ist Inhaber von idworx und Gaastra Bikes und immer unruhiger Entwickler-Geist. Er hat dem Ballonreifen zur Wiedergeburt und zum Durchbruch verholfen.

Woher kommt die Idee für Ballonreifen?

Es gab Ballonreifen schon in den 30er Jahren. Aber die waren noch nicht so toll. Heute haben wir viel bessere technische Möglichkeiten etwa bei Karkassenaufbau oder Gummimischungen. Ich bin seit 1999 Berater für Schwalbe und 2001 hatte ich die Idee, dicke Reifen für Alltagsräder zu machen. Schon davor habe ich breitere Reifen für Mountainbikes entwickelt, wie den Fat Albert. Als unkomplizierte „Air Suspension“ passen sie perfekt zum idworx-sorglos-Konzept.

Was ist denn eigentlich ein Ballonreifen?

Das sind für mich Reifen ab 50 Millimeter Breite. Üblich sind 50, 55, aber auch 60 Millimeter. Weil sie einen größeren Umfang haben, kennt man solche Reifen heute auch als 29er, nach Gary Fisher's Mountainbike-Reifenkonzept. Ballon-Alltags-Bikes waren also schon immer 29er. Breite Reifen kann und soll man mit niedrigem Druck fahren, ob im Gelände oder auf der Straße.



Welche Vorteile hat das?

Breite Reifen rollen bei gleichem Druck leichter als schmale. Ihre Aufstandsfläche ist nämlich nicht längsoval, sondern queroval. Dadurch muss sich der Reifen an den Flanken beim Abrollen weniger verformen. Fährt man sie mit weniger Druck, hat man immer noch gute Roll-eigenschaften und eine einfache, effiziente und wartungsarme Federung, die direkt dort wirkt, wo die Unebenheiten sind. Und man kann sie ganz leicht an die Bedürfnisse anpassen. Das ist einfach ein simples System.

Und man benötigt nur breitere Reifen? Kann ich das überall nachrüsten?

Wichtig ist natürlich, dass man genügend Reifenfreiheit hat. Das war am Anfang auch eine der großen Hürden. Da waren die Fahrradhersteller gefragt, den Rahmen anzupassen. Außerdem muss das Tretlager auch abgesenkt werden, weil sonst das Fahrrad zu hoch kommt durch die höheren Reifen. Zum Balloonbike-Konzept gehört unbedingt eine Felge mit mindestens 22 Millimeter Maulweite. Damit wird der Reifen quadratischer. So lässt er sich sicher lenken und fahren ohne aufzuschaukeln. Ganz konsequent wird das Konzept, wenn es tubeless (schlauchlos) ist. Dann kann man noch niedrigere Drücke fahren für noch mehr Komfort. Auf Snakebites (Schlangenbiss, Platten durch Einklemmen des Schlauches bei niedrigem Reifendruck) muss man keine Rücksicht mehr nehmen.

Gibt es einen idealen Luftdruck?

Ballonreifen können meistens am besten mit ca. 1,8 bis 2,5 bar fahren, je nach Beladung und Fahrergewicht. Als tubeless-System und mit breiten

Felgen sind sogar problemlos 1,5 bar möglich. Um den idealen Luftdruck für sich zu ermitteln, würde ich, als Tipp, einen kompakten, digitalen Druckmesser kaufen und ein bisschen ausprobieren. Dann hat man am Ende vielleicht zwei Werte, für mit und ohne Gepäck.

Für wen eignen sich denn Ballonreifen am besten?

Es ist auf jeden Fall ein Alltagskonzept. Aber auch für Radreisen ist es ideal. Weil es so problemlos ist. Für Reiseräder würde ich einen 55er empfehlen. Für Alltagsräder einen 50er Reifen. An diesen Rädern stört das etwas höhere Gewicht nicht. Noch weiter gehen jetzt geländetaugliche Reiseräder mit 27,5 Plus-Reifen, die sogar um die 70 mm breit sind.

Es hat ja eine Weile gedauert, bis sich Ballonreifen durchgesetzt haben. Woran lag das?

Neben den noch fehlenden rahmenbaulichen Voraussetzungen hatte zu der Zeit Shimano gerade das Smover-System, ein automatisches Schalt- und Federungssystem, im Markt. Das galt allgemein als sinnvolles Komfortkonzept. Da war die Skepsis gegenüber den dicken Reifen schon groß. Smover war allerdings kompliziert und schwer. Weswegen es auch kaum noch jemand kennt. Ballonreifen sieht man dagegen überall. Seit Tony Martin 2011 auf breiten Reifen Zeitfahr-Weltmeister wurde, sind selbst Rennradfahrer mit mehr als 25 Millimeter breiten Reifen unterwegs. Endlich! Bei idworx hatten wir schon vor zehn Jahren ein Rennrad mit 28 Millimeter-Schwalbe-Rennradreifen.

Danke sehr!